

Buchbesprechung/-vorstellungen



Catherin Seib: Wahre Freundschaft mit Pferden – Erlebnisse einer Tierkommunikatorin. 22,00 € inkl. MwSt. Größe: 215 x 136 x 22mm, 240 S., Paperback; 1. Auflage 2022 ISBN 978-3-440-17450-0

Zur Autorin:

Catherin Seib ist seit 2009 hauptberuflich Tierkommunikatorin, seit 2016 spezialisiert auf Pferde. Sie hat eine eigene Webseite und ist Anbieterin von Pferdeflüsterer-Kursen unter „Pferde Verstehen“. 2021 gewann sie den Prestige Award "Equestrian professional of the year". Mehr unter pferde-verstehen.de

Pferde verstehen alles... ... aber verstehen wir sie auch?

Zugegeben, eine gewisse Skepsis war schon da, als ich ein Rezensionsexemplar dieses Buches bekam. Eigentlich seltsam, da ich für das Thema Tierkommunikation durchaus offen bin und vor allem für (meine) Pferde durchaus ein offenes inneres Ohr habe. Aber im Laufe der Jahre ist mir in diesem Bereich schon so einiges unter die Augen gekommen, was ich dann gar nicht schnell genug wieder weglegen konnte. Also eine vorsichtige Annäherung an Catherin Seib. Das Titelbild spricht mich schon mal an und „wahre Freundschaft mit Pferden“ ist doch das, was wir uns ersehnen. Die ersten Seiten lesen – die Pferdeprotagonisten sind sehr sympathisch: Mouna, Tochter einer Konikstute, Milan, das Westerntier und dann noch Makani, Mounas Sohn. Die drei werden mit ihren Macken und Traumata so liebevoll vorgestellt, dass man sich als Leser gleich in sie hineinfinden kann. Und ja, ich fange oft auch hinten im Buch an und hier gibt die Autorin Tipps zum Weiterlesen. Da finden sich Titel, die wir in den letzten Monaten bereits im DIP vorgestellt haben, z.B. Horse Brain – Human Brain von Janet L. Jones und die beiden Titel von Marc Lubetzki. So ganz auf dem schrägen Dampfer scheint Catherin Seib also nicht zu sein.

Irgendwann ist die Skepsis restlos verfliegen und ich habe sogar einige seltsame Leseer-

lebnisse, fühle mich manchmal bei der Auswahl der Seiten fast fremdbestimmt. Das Buch wandert ins Urlaubsgepäck und unter griechischer Sonne lese ich mich fest, arbeite es komplett durch und habe ein Aha-Erlebnis nach dem anderen. Ich finde mich, meine Pferde und sogar Pferde aus dem Bekanntenkreis wieder. Natürlich gibt es auch Punkte, an denen ich anderer Meinung bin; aber ich habe auch nicht den Eindruck, dass die Autorin dogmatisch ist und ihr Pferdebild als das Nonplusultra ansieht. Allerdings kratzen ihre Erfahrungen schon mächtig am gängigen Bild des Reitpferdes.

Catherin Seib ist Tierkommunikatorin und ist sich sicher, dass jeder wahrhaftig mit Pferden sprechen kann. In diesem Buch berichtet sie von Fallbeispielen aus ihrer täglichen Praxis, von Sport- und Freizeitpferden und vor allem auch von ihren eigenen Pferden. Sie möchte jedem Pferdebesitzer Mut machen, unkonventionelle Wege zu gehen, die eigene Empathie und Intuition zu stärken und auf sein Pferd zu hören.

Über allem steht bei Catherin Seib die Liebe: „Die wichtigste Grundlage für ein Pferd in Obhut eines Menschen ist unsichtbar. Es klingt schwer greifbar, ist aber doch so simpel. Was ein Pferd in Obhut eines Menschen an allererster Stelle benötigt, ist die Liebe. Aus dieser herauswachsend folgt die Fürsor-

ge, die Verbundenheit und die Verantwortung des Menschen seinem Pferd gegenüber. Damit ist nicht die verklärte, oftmals fehlgeleitete, überzogene Tierliebe gemeint, die viele Menschen haben, um sich von den eigenen, menschlichen Problemen abzulenken. Sondern damit meine ich dieselbe Bindung, die man auch zu seinen Kindern, Freunden und Familienmitgliedern haben sollte.“

Eine echte Verbindung, Kommunikation auf Vertrauensbasis sieht die Autorin leider selten. Ihrer Erfahrung nach findet man diese „nicht bei den tollsten Trainern oder bei den erfolgreichsten Tricksern. Sondern bei den leisen Menschen, die ihr Pferd haben, weil sie es lieben. Nicht, weil sie es vorführen wollen.“

Ich könnte nun endlos aus dem Buch zitieren, enthält es doch so viele Sätze, die wir uns vor die Stirn tackern sollten, uns zu Herzen nehmen müssen. Abseits von jedem vermeintlichen „Hokuspokus“ ist es von vorne bis hinten ein Plädoyer für die Liebe zwischen Mensch und Pferd, die dauerhafte, wahre Liebe durch alle Höhen und Tiefen bis zum letzten Atemzug. Wir haben uns für das Pferd entschieden, dieses große, starke, wunderbare Geschöpf – und diese Entscheidung hat tiefgreifende Folgen für unser Leben. Es handelt sich hier nicht nur um ein Buch über Kommunikation mit Pferden, sondern es geht weit darüber hinaus: Es offenbart eine Lebensphilosophie, in der es darum geht, das Leben zu meistern und dabei den Moment zu genießen.

Und für alle Immer-noch-Skeptiker das Schlusswort der Autorin: „Du brauchst kein Pferdeflüsterer zu sein, um mit deinem Pferd zu sprechen. (...) Dafür setzt du dich einfach zu Hause hin, schließt die Augen, atmest ein paar Mal ruhig durch und entspannst deinen Körper. Dann denkst du an dein Pferd, holst es vor dein inneres Auge oder denkst einfach seinen Namen. Und dann legst du los und sagst ihm gedanklich, was du sagen möchtest. So kommt es immer, egal wie viele Selbstzweifel du hegst, bei deinem Pferd an. Es wird dankbar sein dafür, dass du es zu einem noch größeren Teil deines Lebens machst.“

Susanna Wand

